

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1964-10-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Kantonsspital Zürich
Zimmer A 75

31. Oktober 1964

Sehr geehrter Herr Dr. Schmitz, -

haben Sie vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 22. Oktober. Und wollen Sie es bitte entschuldigen, dass ich jenes frühere Schreiben nicht beantwortete. Ich liege, nach einer schweren Knochenoperation, seit einem halben Jahr im Krankenhaus und war auch schon vorher - neben der Krankheit - mit Arbeit und Korrespondenz überbürdet. Ueberdies aber bin ich ausserstande, Ihnen die Namen aus dem Klaus Mann-Brief an Benn zuverlässig anzugeben. Der Brief meines Bruders an Benn war ein Privatbrief, von dem uns kein Durchschlag vorliegt, und er wurde erstmalig bekannt, als Benn ihn in seiner Autobiographie mit den bewussten Auslassungen veröffentlichte. Sie sehen also, auch eine prompte Antwort meinerseits hätte negativ ausfallen müssen.

Ausserordentlich interessiert mich Ihre Mitteilung von den Thomas Mann-Briefen, auf die Sie da gestossen sind. Wollen Sie doch bitte die Freundlichkeit haben, all diese Briefe möglichst bald photokopieren zu lassen und die Photokopien an mich zu schicken. Die Rechnung hätte zu gehen an: Thomas Mann-Archiv, Schönberggasse 15, Zürich 1.

Des Briefes von Thomas Mann an Sie aus dem Jahre 1948 entsinne ich mich sehr wohl und plane, ihn in den dritten Briefband aufzunehmen.

Meine Mutter erwidert Ihren Gruss aufs freundlichste, und ich bin mit den besten Wünschen

Ihre

PS. Die Photokopien sind mir vor allem deshalb interessant, weil ich dem dritten Band eine "Nachlese" anfügen will, in der Material figurieren soll, das chronologisch in die Bände I und II gehört hätte, aber damals noch nicht greifbar war.



JP/220N